



WIR ZAHLEN NICHT FÜR EURE KRISE Protest gegen Sozialabbau

LINKEstmk

Protest gegen neoliberale Politik

www.linkewoche.at/

**Europäischer Aktionstag am Mi. 29. 2. 2012
gegen die Krise: ausgerufen vom EGB**

Protest gegen geheim ausgehandelte Sparpakete: Wieder Umverteilung von Unten nach Oben!

Da wird ein Budget beschlossen und 14 Tage später ist ein gigantisches Sparpaket notwendig. Wie das? War das Parlament ahnungslos?

Dieses neuerliche Sparpaket wird im Geheimen verhandelt! Niemand im Volk soll wissen, wie es wirklich zustande kommt und was es enthält!

Da fährt ein Faymann nach Brüssel und macht sich

dort mit seinen FreundInnen aus, dass er die österreichische Verfassung im Sinne der ZinseintreiberInnen ändern wird – natürlich ohne vorher die Bevölkerung zu informieren! Das Ziel ist, das Parlament für zukünftige Budgets per Verfassung zu entmachten. Ganz nach den Willen von dunklen Mächten im Hintergrund!

Das Sparpaket zur Rettung des Budgets ist ein Lügenmärchen!

Die Budgets werden dabei keineswegs saniert!

Das ist nicht Sparen, das ist Raub!

Griechenland wird zur Zeit gerade von der Troika vernichtet!

**Ein Sparpaket jagt das nächste – dadurch geht es immer schneller
“bergab”!**

Sogenannte “Sparpakete” liefern nur den Rahmen, dass sich eine Finanzoligarchie ihr zinsenlosen Einkommen sichert. Die Bevölkerung geht dabei “vor die Hunde”!

Zeigt Solidarität mit der griechischen Bevölkerung – aus reinem Eigennutz!

Im Rahmen des EU-Diktats ist für uns das Gleiche geplant!

Voves, Faymann, Spindelegger und Konsorten beginnen schon mit der Umsetzung.

**Noch gibt es die Gelegenheit durch Proteste zu zeigen, dass man da
nicht zustimmt!**

Fordert Streiks!

Zwingt die Gewerkschaft Farbe zu bekennen!

Dass die Regierung nur mehr Kapitaleigner vertritt ist nicht schön,
dass die Gewerkschaft aber mitspielt ist Verrat!

Bürgerinitiativen, Gewerkschaften, Betroffene: Akzeptiert diese “Sparpakete” nicht! Seid solidarisch mit der griechischen Bevölkerung Wehrt Euch!

*** Empört Euch! * Engagiert Euch! * Organisiert Euch! ***

Was kann der Einzelne machen?

- Teilnahme an Protesten!
- Teilnahme am demokratischen Leben (Bezirkspolitik)!
- Protestbriefe an die gewählten “Vertreter”!
- Nicht schweigen, wenn man nicht zustimmt!
- Keinen wählen, den man nicht auch wirklich haben will!
- Proteste gegen die Auflösung der demokratischen Basisstrukturen!
- Gründet Gruppen von Gleichgesinnten!

Aufruf zur Bildung einer aktiven Zivilgesellschaft

Macht braucht Kontrolle! In einer Demokratie ist die Bevölkerung die Machtkontrolle. Wenn die gewählten Abgeordneten gegen den Willen der BürgerInnen agieren, so ist Protest BürgerInnenpflicht! Die Regierung vertritt nicht einmal 50% der Wahlberechtigten. Lasst euch nicht gefallen, dass von einer Finanzelite euer Leben ruiniert wird. Schaut nach Griechenland! Die EU hat ihre Unschuld verloren. Das ist kein Friedensprojekt mehr, sondern der Weg in flächendeckenden Bürgerkrieg! Wehrt euch!

Daher: Findet euch im kleinen Kreis, diskutiert die politische Entwicklung und wenn sie nicht euren Vorstellungen entspricht, so artikuliert euch!

Wenn ihr nicht wisst wie und wo: Wir – die **linkeStmk** – stellt euch eine Plattform zur Verfügung! Ihr könnt bei uns aktiv werden oder euch bei uns informieren.

Wir sind interessiert, Menschen, die von den Akteuren des Neoliberalismus in der Blüte ihrer Jahre abgebaut werden, kreativ und aktiv einzubinden. Ebenso richten wir uns an junge Menschen, für die dieses System keinen lebenswerten Platz hat.

Aus unserem Programm:

Die LINKE ist offen für Personen, Organisationen und Parteien mit Gedankengut auf der Basis von Freiheit/Gleichheit/Solidarität.

Unser Ziel:

Der Neoliberalismus soll zugunsten einer klassenlosen Gesellschaft überwunden werden.

Wir brauchen einen Systemwechsel jetzt!

Nähere Information: www.linkestmk.at.

Journal: www.linkewoche.at/

Kontaktaufnahme: post@linkestmk.at

Das griechische Experiment der EU

Seit Mai 2010 gibt die Troika (IWF Internationaler Währungsfonds, EU-Kommission und EZB - Europäische Zentralbank) vor, Griechenland, dessen Staatsverschuldung mehr als 350 Milliarden Euro beträgt – was der gesamten Wirtschaftleistung des Landes von eineinhalb Jahren entspricht - vor dem Bankrott zu retten. Sie setzt ein Kürzungspaket nach dem anderen durch, um die Umverteilung von Arm zu Reich auf internationaler Ebene weiter fortzusetzen. Seit 2008 ist die Anzahl der Multimillionäre und Milliardäre stark angestiegen.

Die Reichen haben ihre Milliarden – die insgesamt der Höhe der Staatsverschuldung entsprechen sollen - schon lange in der Schweiz, bzw. in der Londoner-City geparkt und lassen ihr Volk bluten. Das Land ist dem Diktat der Troika, also dem internationalen Banken- und Finanzkapital, den US-Ratingagenturen und den sogenannten „Finanzmärkten“ auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Jegliche eigenständige wirtschaftliche Entwicklung der Landes wird seit dem EU-Beitritt weiterhin abgewürgt und unterbunden. Dafür wandern jeden Tag zehn neue Betriebe in das benachbarte nahezu steuerfreie Bulgarien ab.

Durch das “Sparpaket” wurde Griechenland in eine echte Rezession gejagt!

Die Ratingagenturen signalisieren es deutlich!

Die Situation ist explosiv: die Reallöhne wurden um 22 % gekürzt, der Mindestlohn somit auf € 580 Brutto im Monat gesenkt. In Athen ist es - bei annähernd nordeuropäischen Preisen - ein Ding der Unmöglichkeit, damit zu überleben. Steuern sollen bereits ab € 660.- Brutto/Monatslohn bezahlt werden müssen und nicht wie bisher ab € 1.000.--. Alle Löhne der unter 25-Jährigen wurden um 32% gekürzt. Die älteren Arbeitnehmer müssen sogar einen Verlust von 60% hinnehmen.

Zwar sollte eine Steuerreform die Steuerflucht eindämmen und höhere Einkommensschichten stärker belasten; an deren Umsetzung kann weiterhin gezweifelt werden. Dass die Löhne nochmals gesenkt und ganze Branchen liberalisiert, d.h. privatisiert, werden, ist schon eher wahrscheinlich.

Mit der am 21. Februar 2012 von den EU-Finanzministern beschlossenen Freigabe des 130 Milliardenkredites wird die Staatsverschuldung Griechenlands keineswegs beseitigt. Es geht mehr darum, vor allem die reichen privaten deutschen, französischen und britischen Gläubiger zu retten, indem sie über die Zinsen und Zinseszinsen gesichert ihre Gelder zu genüsslichen Zuschlägen zurückbekommen. Die an das neue „Rettungspaket“ geknüpften Bedingungen enthalten zwar einige Strukturreformen, die die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen sollen, aber bis sie greifen werden Jahre vergehen.

Der Widerstand der Bevölkerung ist erbittert; nichtsdestotrotz ist der gemeinsame Angriff des europäischen Kapitals viel zu stark, um ein Zurückweichen durch den Widerstand in Griechenland alleine erreichen zu können. Die Griechen werden also entweder demoralisiert aufgeben oder einen Volksaufstand versuchen, der dann wahrscheinlich militärisch niedergeknüppelt werden wird. Das Monopol der Staatsgewalt – sprich: die Repressionsapparate - sind fest in den Händen der Vertreter der reichen Cliques.

Demokratie- und Souveränitätsverlust

In Berlin und Paris beschlossen Merkozy, dass es in Griechenland das Referendum gegen das Sparpaket nicht geben darf. Papandreou – Sozialdemokrat – wurde durch einen direkten Kapitalvertreter – den parteilosen Kapitalfachmann Lucas Papadimos – der als der direkte Verbindungsmann zwischen Troika – und dem Noch-Parlament in Griechenland gilt, eingesetzt.

Wahrscheinlich wird auch in Berlin beschlossen, dass die für April vorgesehenen, um 6 Monate vorgezogenen Wahlen möglicherweise nicht stattfinden dürfen. Laut Umfragen sind die bisherigen regierenden Mehrheitsparteien in den Meinungsumfragen stark abgestürzt und die antikapitalistischen linken Kräfte kämen zusammen auf 20%. Diese würden die ausgehandelten Verträge wohl nicht anerkennen. Die entmündigte Ausbeutung geht über ein Sperrkonto weiter, auf das nur die Troika und nicht die Regierung Griechenlands Zugriff hat. Somit soll das internationale Kapital beruhigt werden und sicher zur Eintreibung der 15 bis 35% Zinsen gelangen können.

Politisch gibt es in Griechenland keine Souveränität mehr, da das Parlament nur mehr ein Erfüllungsgelhilfe der Auflagen der Troika ist.

INTERNATIONALE SOLIDARITÄT MIT DEM WIDERSTAND DER ARBEITERINNENBEWEGUNG IST PFLICHT

Der europäische, vom EGB ausgerufene Protesttag am Mi. 29. Februar ist ein zu kleines Zeichen gegen eine so schwere Krise und wird nicht einmal in allen Ländern aufgegriffen. Bisher haben die französischen Gewerkschaften angekündigt, an diesem Tag massive Proteste zu organisieren. Der ÖGB hat die [Ankündigung des EGB](#) auf seine homepage gestellt und hofft, dass nicht viel passiert und dass die ÖGB-Mitglieder weiter atomisiert und unfähig bleiben, bei uns den Widerstand und die Solidarität organisieren zu können. Sie könnten sich ja gegen die von der Bürokratie des ÖGB mitgetragenen Kürzungspolitik bei uns wenden. Rezession. Für 2011 und auch 2012 ist ein neuerliches Schrumpfen der Wirtschaft um weitere 7% zu erwarten.

Die absolute Verelendungspolitik der Bevölkerung durch das internationale Kapital wird am Beispiel der griechischen „Sparpakete“ den übrigen Mittelschichten in der EU drastisch vor Augen geführt. Da der massive Widerstand auch in Portugal und Spanien zunimmt, spitzt sich diese Politik immer weiter in Richtung globale soziale Explosion zu. Spätestens wenn Italien in diesem Jahr seine 600 Milliarden Schulden die es zurückzahlen müsste, nicht einmal durch die Gesamtsumme des Europäischen Rettungsschirm begleichen kann, wird auch dort die Situation explosiv.

Hilferuf der griechischen Genossen

Lasst ihn nicht ungehört verhallen! Schon aus reinem Eigennutz nicht!

Am 14.2.2012 erreichte uns folgender Hilferuf aus Griechenland (Auszugsweise):

Liebe Freunden und Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Genossinnen und Genossen, Wir, das Griechische Komitee gegen die Schulden, ergreifen die Initiative, uns an euch alle zu wenden und euch vorzuschlagen, einen großen gemeinsamen, kämpferischen und massiven europäischen Tag der Solidarität mit dem griechischen Volk vorzubereiten und zu organisieren, zugleich einen Aktionstag gegen die Politik der Austerität, der Privatisierungen und des Abbaus der öffentlichen Dienste in ganz Europa, mit der Streichung der öffentlichen Schulden Griechenlands als Lösung.

Warum wir diesen Vorschlag machen, liegt auf der Hand: Unter dem Vorwand der Schulden Griechenlands hat die Troika, das heißt der Internationale Währungsfonds, die Europäische Zentralbank und die Europäische Kommission Griechenland, in ein Laboratorium für die unmenschlichste, antidemokratische und antisoziale Sparpolitik umgewandelt. (www.contra-xreos.gr)

Aufruf zu Solidaritätsaktionen mit der griechischen Bevölkerung!
Aufruf zu solidarischer Arbeitsniederlegung!
Aufruf zu Demonstrationen gegen diese menschenverachtende Politik!